

Presseinformation

## **CHANCENGLEICHHEIT – (K)EIN THEMA FÜR DIE MEHRHEIT?**

### **Deutschlands „Diversity-Papst“ empfiehlt Ministerien und Unternehmen, Vielfalt gezielter zu nutzen**

Köln, 13. November 2007 – Anlässlich der heutigen, nationalen Abschlussveranstaltung des Europäischen **Jahres der Chancengleichheit für alle** in Aachen fordert der renommierte Diversity-Experte, Michael Stuber, die Politik auf, den positiven Wert gesellschaftlicher Vielfalt aktiv zu unterstreichen und bewusster von erfolgreichen Konzepten der Wirtschaft zu lernen. Der **Standort Deutschland** könne große Potenziale freisetzen, wenn sogenannte „Randgruppen“ besser integriert würden, so Stuber. Er benennt die Krux: „Die breite Mehrheit muss die Vorteile für sich und die gesamte Gesellschaft erkennen“. Studien zeigen, dass deutsche Regionen mit hoher ethnischer Vielfalt innovativer und wirtschaftlich erfolgreicher sind als andere. Diese volkswirtschaftlichen Vorteile einer multikulturellen Bevölkerung müssen von politischen Akteuren und den Medien klarer dargestellt werden, damit der Bevölkerung die Bedeutung von Vielfalt und Chancengleichheit bewusster wird.

Das interkulturelle Europäische Jahr 2008 ist ein guter Anlass, die begonnenen Aktivitäten weiter zu intensivieren, so Stuber. „Ministerien und öffentliche Verwaltungen sind als Vorbilder gefragt“, fordert der Diversity-Pionier und empfiehlt den anwesenden PolitikerInnen „mehr Vielfalt in Ministerien, Verwaltungen und politischen Konzepten zu berücksichtigen“. Vor allem die isolierte Betrachtung einzelner Themen sei nicht sinnvoll. „Das Arbeiten mit Schubladen fördert Stereotype, die eigentlich abgebaut werden sollen“, weiß Stuber. Zu viele einzelne Botschaften verwirrten zudem die Empfänger. Erfolgreiche Unternehmen zeigen dagegen, wie der vernetzte Diversity Ansatz Vielfalt erfolgreich und gewinnbringend fördert.

Der Praxisforscher ist als beauftragter Berichterstatter des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) Referent auf der nationalen Abschlussveranstaltung in Aachen. Neben Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen und NRW-Generationenminister Armin Laschet wird Michael Stuber über den aktuellen Diskussionsstand zu Chancengleichheit und Diskriminierung in Deutschland berichten. Auf Basis der Ergebnisse einer Konferenzserie in Deutschland gibt er Empfehlungen an politische und gesellschaftliche Akteure.

**Ungleich Besser Diversity Consulting:** Bereits im zehnten Jahr ist Ungleich Besser Diversity Consulting als europäischer Vorreiter des Themas „Diversity“ durch Forschung, Publikationen und Beratung in den Themenbereichen Chancengleichheit, Diversity und Anti-Diskriminierung erfolgreich tätig. Schon in den vergangenen Jahren stellten die Praxisforscher Studien zum Thema Diversity vor. Dazu zählen: Work/Life Praxis Studie (WLPS) im Jahr 2006, Diversity Praxisstudie (DPS) im Jahr 2005 und European Diversity Survey in den Jahren 2002 und 2004.

**Michael Stuber:** Michael Stuber ist Diplom-Wirtschaftsingenieur und Inhaber des Kölner Unternehmens „Ungleich Besser Diversity Consulting“. Er gilt als Pionier des Themas „Diversity“ in Deutschland und auf europäischer Ebene, hat umfangreiche Praxisforschung betrieben und ist Autor mehrerer Fachbücher. Zusammen mit seinem Team berät er zahlreiche Unternehmen, die anerkannt führend auf dem Gebiet Diversity sind. Die WirtschaftsWoche bezeichnete ihn kürzlich als „Diversity-Papst“.

Bei weiteren Fragen oder Interviewwünschen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Belegexemplar erbeten.

**Pressekontakt:**

Ungleich Besser Diversity Consulting  
Felix Wittig, Bereich Kommunikation  
Telefon 0221-22212-50  
Email: [kommunikation@ungleich-besser.de](mailto:kommunikation@ungleich-besser.de)